

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 89 (1982)

Heft: 5

Rubrik: Textilmaschinenmarkt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1981

Fortsetzung

Position 8437.30 Stickmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Österreich	298 095	5 183 139
2.	USA		2 542 351
3.	Italien		1 767 229
4.	URSS		1 375 771
5.	Japan	332 163	1 293 110
6.	Frankreich	266 041	1 019 023
7.	Türkei		933 000
8.	Griechenland		706 284
9.	Spanien		482 865
10.	Portugal		426 688
11.	Südafrika		100 000
	BRD	1 273 394	—

Das Exportvolumen dieser Sparte hat erneut zugenommen (+9,8% wertmässig). Während 1980 Italien mit 3,4 Mio. Franken als grösster Abnehmer Tabellenführer war, hat nun im Berichtsjahr Österreich mit fast 5,2 Millionen Franken Auftragssumme die Spitze übernommen. Italien steht nun mit einem reduzierten Gesamtbestellungsbetrag von 1,8 Millionen Franken an dritter Stelle. Auch die URSS hat ihr Auftragsvolumen um mehr als die Hälfte gegenüber dem Vorjahr gekürzt und ist damit vom 2. Platz (1980) auf den vierten Rang zurückgefallen. Mit diesen Veränderungen sei auch in diesem Maschinensektor auf die grosse Veränderlichkeit der Vertriebskanäle hingewiesen, die eine enorme Flexibilität der Verkaufsstrategien und -führung abverlangt.

Der Stickmaschinensektor ist aber – unter den 16 analysierten Zollpositionen – auch derjenige Textilmaschinenbereich, der im Berichtsjahr den massivsten Importdruck (+180,5% wertmässig gegenüber dem Vorjahr!) zu verkraften hatte. Alle bisherigen bekannten Lieferländer (BRD, Frankreich, Österreich) haben ihre Anstrengungen vervielfacht und konnten ihre Produkte mit Erfolg in der Schweiz platzieren. Neu erschien Japan auf dem Schweizermarkt mit einem Auftragsvolumen von rund 330 000 Franken, womit Japan den zweiten Platz einnimmt. Die Gesamtentwicklung von Importen an Stickmaschinen in die Schweiz muss wohl sehr wachsam kontrolliert werden: Die Millionengrenze wurde erstmals 1979 erreicht. Zwei Jahre später haben sich die wertmässigen Einfuhren bereits mehr als verdoppelt!

Der Trend der Ein- und Ausfuhren von Stickmaschinen über die Jahre 1968 bis 1981 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758
1972	2 065	105 044	835 628	13 071 749
1973	50 502	589 919	883 695	16 154 695
1974	47 799	565 742	908 547	16 428 941
1975	18 407	271 993	872 374	14 502 592
1976	3 843	75 904	866 591	14 375 400
1977	10 078	432 324	1 135 053	18 887 706
1978	41 275	571 040	888 230	13 957 326
1979	129 795	1 054 667	817 164	13 281 342
1980	106 504	1 247 476	840 981	14 419 665
1981	80 110	2 252 015	868 164	15 829 160

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Gegenüber dem Vorjahr kann auf diesem Textilmaschinengebiet von einem erfreulichen Resultat berichtet werden: Wenn auch das Exportvolumen nur rund die Hälfte (+24,8% wertmässig) der letztjährigen Anstrengungen ausmacht, so ist doch die Millionengrenze wieder erreicht, womit der Stand von 1977 schwach gehalten ist, aber nur etwa 40% der Rekordjahre 1974/75 ausmacht.

Die nachstehende Übersicht zeigt den Verlauf der getätigten Importe und Exporte von Flecht- und Posamentiermaschinen von 1968 bis 1981.

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531
1972	5 689	70 479	129 178	1 997 179
1973	4 473	28 831	39 968	914 015
1974	13 645	158 482	158 092	2 881 171
1975	3 339	53 865	136 132	2 626 730
1976	4 649	74 299	35 579	581 401
1977	1 114	32 101	33 696	1 062 055
1978	9 361	248 750	30 892	915 823
1979	4 468	70 577	17 802	329 670
1980	5 591	162 298	28 540	842 558
1981	4 560	126 318	87 425	1 051 827

Der Importdruck hat vergleichsweise etwas nachgelassen (77,8% der Vorjahreswerte), ist aber durch die traditionellen Lieferungen aus der BRD und einem Engagement in Frankreich immer noch spürbar genug.

Die Länderübersicht offenbart immer noch vier Abnehmerationen, keine von ihnen hat jedoch die Halbmilliionengrenze erreicht.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	79 265	476 462
2.	Frankreich	35 600	300 616
3.	Niederlande		176 882
4.	Venezuela		44 207

Position 8437.50

Schär- und Schlichtmaschinen; Ketteneinzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzknüpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	96 734	4 810 378
2.	Italien	2 080 492	4 123 398
3.	Mexiko		3 858 146
4.	Nigeria		3 083 287
5.	BRD	1 391 212	2 475 923
6.	Portugal	44 965	2 345 290
7.	Südafrika		2 286 711
8.	Japan		2 046 904
9.	Ägypten		1 825 698
10.	Indonesien		1 104 534
11.	Taiwan		1 055 770
12.	Irak		1 037 691
13.	Marokko		938 735
14.	Frankreich	43 664	810 133
15.	Süd-Korea		765 600
16.	Jugoslawien		735 810
17.	Indien		712 000
18.	Ungarn		660 800
19.	Brasilien		621 664
20.	Griechenland		582 533
21.	Iran		449 230

Die diesjährige Gesamtbetrachtung dieser Zollposition weist auf einen Importüberhang hin (Index gegenüber dem Vorjahr: Import = 118,7%, Export = 94,9%, je wertmässig). Allein Italien hat seine Position um 71% verstärken können und ist mit ca. 2,1 Millionen Franken diesjähriger Importleader, gefolgt von der BRD, die nunmehr den zweiten Tabellenplatz einnimmt und mit rund 1,4 Millionen Franken den Vorjahresspitzenbetrag nur zu 86% erreichen konnte.

Im Bereich der Exporte finden sich 21 Nationen, die zwischen einer halben Million Franken und 5 Millionen Franken Aufträge plazierte. Kein Auftragsland überschrieb höhere Bestellungen. Im vergangenen Jahr gehörten immerhin drei Länder (Italien, Algerien und die BRD) zu solchen Auftraggebern.

Die Ein- und Ausfuhrwerte seit 1968 werden durch nachstehende Zahlen vermittelt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
1972	65 458	1 122 252	1 000 719	31 744 330
1973	97 825	1 587 113	1 129 724	41 551 540
1974	59 342	1 134 572	1 022 864	40 075 274
1975	51 191	765 581	1 144 088	44 988 261
1976	99 043	1 228 289	739 468	30 454 883
1977	118 508	2 267 068	969 658	36 610 373
1978	227 507	3 064 235	751 022	29 056 789
1979	181 164	2 614 718	1 000 036	35 112 903
1980	178 280	3 283 013	1 178 144	43 493 638
1981	189 017	3 897 242	1 098 266	41 286 240

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	162 360	5 690 018
2.	BRD	3 860 003	2 584 194
3.	Frankreich	22 966 719	728 809
4.	Indien		648 179
5.	Japan		482 760
6.	Nigeria		333 652
7.	Portugal		124 630
8.	Irland		121 882
9.	Südafrika		92 844
	Grossbritannien	244 070	—

Schaft- und Jacquardmaschinenhersteller haben einen verheerenden Aderlass hinter sich: die Exportwerte liegen 1981 bei 69,9%, die Importwerte bei 68,7% des Vorjahres.

Hatte ich letztes Jahr bei der Exportanalyse noch vermutet, dass die USA doch wohl nur vorübergehend vom traditionellen dritten Tabellenplatz verdrängt worden ist, steht jetzt fest, dass dieser regelmässige Abnehmer 1981 mit nur noch ca. 78 000 Franken nicht einmal mehr unter den ersten acht Tabellenplätzen (Auftragssumme 100 000 Franken und mehr) zu finden ist. Zu den Hauptabnehmern schweizerischer Präzisionsprodukte dieser Zollposition zählen allerdings immer noch Italien und die BRD.

Bei den Importen hält Frankreich nach wie vor mit ca. 23 Millionen Franken die ungebrochene Spitze, wobei dieser Betrag nur 69% des vorjährigen Auftragsbestandes ausmacht.

Die in den vergangenen 14 Jahren abgewickelten Ein- und Ausfuhr finden in der folgenden Tabelle einen übersichtlichen Niederschlag:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
1972	406 578	5 058 089	618 271	12 526 513
1973	414 198	6 005 679	713 663	15 327 977
1974	780 075	11 792 420	493 772	12 670 007
1975	622 326	10 530 016	377 653	10 826 784
1976	446 969	6 403 471	545 356	13 148 909
1977	373 405	6 608 996	763 507	17 360 718
1978	444 239	8 455 120	580 420	13 486 532
1979	823 306	18 263 172	640 369	15 474 194
1980	1 576 874	39 811 911	561 684	16 171 585
1981	998 850	27 365 710	385 017	11 299 862

Beachten Sie bitte
unsere geschätzten
Inserenten!

Position 8438.20 Kratzengarnituren

Die Gesamtübersicht von 1968 bis 1981 zeigt nachstehende Werte:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	20458	430907	235546	5561919
1969	18117	553655	260013	6358256
1970	20559	581624	256195	6110053
1971	25270	651968	220042	5644948
1972	33712	778110	179628	5045041
1973	45035	1485778	197349	5944656
1974	39658	1344069	244991	7999123
1975	33427	1143468	274966	10604840
1976	39384	1245101	251163	8487183
1977	51819	1215744	242390	7776551
1978	107150	1480005	233983	6382459
1979	72692	1179340	291402	7551748
1980	213215	3916185	751660	15732792
1981	201201	3938356	736829	17557636

Bei praktisch unverändertem Importstand konnten die Exporte im Berichtsjahr 1981 leicht ausgebaut werden (+11,6% wertmässig). Es ist anzunehmen, dass ein Auftrag aus Russland im Betrag von rund 3 Millionen Franken zum positiven Resultat verholfen hat. Andererseits ist auch in dieser Sparte die USA aus der Übersicht verschwunden.

Die BRD ist in bezug auf die Importe auch 1981 Tabellenführer geblieben, allerdings mit einem Resultat, das nur noch 64% des Vorjahres ausmacht. Diesem traditionellen Lieferland ist 1981 mit Indien erstmals ein ernst zu nehmender Konkurrent auf dem Schweizermarkt entstanden, hat es doch im Berichtsjahr bereits 50% des BRD-Volumens für sich buchen können.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	URSS		2937228
2.	Italien	12719	1810006
3.	BRD	1897456	1305655
4.	DDR		986740
5.	Hongkong		982871
6.	Frankreich	459133	752375
7.	Ungarn		724017
8.	Türkei		706735
9.	Taiwan		644164
10.	USA		618153
11.	Iran		550398
12.	Österreich	45336	513432
13.	Niederlande	234525	508787
14.	Griechenland		455647
15.	Argentinien		429471
16.	Thailand		396331
17.	Pakistan		395656
18.	Jugoslawien		278791
19.	Spanien		252237
20.	Philippinen		251589
21.	China		169837
	Indien	931788	(982)

Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick- sowie Wirkmaschinen usw.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	1703397	2161612
2.	USA	37535	1602988
3.	Frankreich	7546	1601804
4.	URSS		1340788
5.	Grossbritannien	236281	1199678
6.	Italien	60313	1139903
7.	Argentinien		527200
8.	Ungarn		434778
9.	Spanien	6487	371722
10.	Iran		333320
11.	Indien		326014
12.	Japan	1779877	256812
13.	Rumänien	268843	223672
14.	Südafrika	3492	221458
15.	Jugoslawien		205798
16.	Österreich	7526	190400

In der Länderübersicht 1981 finden wir sechs Staaten, welche Aufträge von einer Million Franken und mehr in der Schweiz vergeben haben. Zu den regelmässigen Abnehmern BRD, USA, Frankreich, Italien und Grossbritannien gesellt sich neu Russland, das mit 1,3 Millionen Franken den vierten Platz einnimmt.

Aus der Wert- und Mengenrelation lässt sich folgendes durch die Statistik erhärtetes Bild ableiten: Die Exporte machen gewichtsmässig nur noch 80% des Vorjahres aus, während der wertmässige Index gegenüber dem Vorjahr nunmehr auf 103 steht. Das bedeutet, dass die Preise für die exportierten Nadeln immerhin um 28% im Durchschnitt und pro 100 kg angehoben werden konnten.

Bei den Importen ist genau das Gegenteil ersichtlich: Bei einer 45,1% grösseren Menge konnten die Werte nur zu 98,1% gegenüber dem Vorjahr gehalten werden, was denn auch zu einer Verbilligung der Preise pro 100 kg um 32,5% gegenüber 1980 führte.

Japan hat die BRD erstmals an der Lieferspitze abgelöst, indem es seine letztjährigen Erfolge auf dem Schweizermarkt fast verdoppeln konnte und mit einem Importvolumen von 1,8 Millionen Franken nunmehr die Tabelle anführt.

Die nachfolgende Tabelle vermittelt einen interessanten Überblick über die vergangenen 14 Jahre:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	72751	6674641	47116	11565179
1969	61407	6289061	57245	13876328
1970	71067	7714830	61354	15734814
1971	62273	6295235	59072	16617068
1972	75171	7324256	71865	19498066
1973	87870	8428967	88178	20392584
1974	96522	7800476	83305	21885811
1975	72290	5335688	54248	14680087
1976	33555	3978004	55644	16384173
1977	39952	5118973	76247	18870183
1978	49603	3994789	56197	15933142
1979	22219	2964881	41935	13374938
1980	26613	4428638	52925	13523470
1981	38628	4343396	42528	13929960

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	Italien	74 673	2 805 376
2.	Brasilien		1 552 156
3.	Südafrika		1 181 679
4.	BRD	288 402	1 118 084
5.	Jugoslawien		958 442
6.	Mexiko		891 852
7.	Iran		675 936
8.	Frankreich	1 599 972	667 625
9.	Indien		633 395
10.	Portugal		619 694
11.	Peru		554 369
12.	Grossbritannien	117 934	497 613
13.	Österreich	254 392	397 786
14.	Argentinien		373 865
15.	Spanien	80	340 493
16.	Japan		301 252
17.	Türkei		284 375
18.	Nigeria		282 262
19.	Taiwan		267 495
20.	Elfenbeinküste		184 757
21.	Thailand		177 164
22.	Israel		152 669
23.	Botswana		146 219
24.	Zimbabwe		144 121
25.	Irak		124 320
26.	Venezuela		123 411
27.	Kolumbien		94 856

In diesem Spezialzweig textilindustrieller Fertigung hat der 1979 eingeleitete Aufwärtstrend im Export einen Dämpfer erhalten, indem wertmässig nur noch 97,6%, gewichtsmässig sogar nur noch 87,3% gegenüber dem Vorjahr an ausländische Kunden geliefert werden konnten. Mit dieser Wert-/Mengenkonstellation konnten die Preise pro 100 kg im Durchschnitt um rund 12% gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

Alles in allem gesehen, hat sich hinsichtlich Abnehmerstaaten und Liefernationen wenig verändert: Zu den ersten vier Exportländern – sie gehören zu jenen Nationen, die seit Jahren für eine Million Franken und mehr Aufträge platzieren – sind Italien, Brasilien, Südafrika und die BRD zu zählen.

Die Jahresübersicht seit 1968 präsentiert sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
1972	22 585	978 698	180 902	9 722 056
1973	18 126	851 450	226 765	12 254 112
1974	40 823	1 749 686	259 307	15 151 926
1975	18 257	1 086 473	210 442	12 932 872
1976	13 409	882 423	186 026	13 335 930
1977	14 623	1 013 955	209 395	14 305 320
1978	40 618	1 079 250	201 104	13 854 491
1979	26 819	1 258 722	228 072	14 778 759
1980	48 746	2 339 848	252 325	17 353 211
1981	46 725	2 406 699	220 221	16 939 858

Position 8438.50

Schützenwechsel- und Spulenwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens; Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Broschierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt; Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und Nadelstäbe; Spinnndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettelbäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte; Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Mutationen in den Ein- und Ausfuhren seit 1968:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
1972	6 476 747	77 075 558	9 453 464	330 007 498
1973	8 104 200	90 109 228	10 367 489	398 590 968
1974	12 741 456	123 384 842	11 377 618	472 921 159
1975	9 770 925	100 133 155	9 217 258	409 900 297
1976	7 258 137	75 704 744	8 482 172	431 479 386
1977	7 175 658	94 438 958	9 404 994	426 616 866
1978	7 385 959	94 563 825	10 157 533	443 822 358
1979	7 823 290	116 351 524	10 974 878	452 871 960
1980	11 381 598	159 790 659	13 009 451	536 945 785
1981	10 853 557	149 688 352	13 266 352	564 968 502

Diese traditionell starke Zollposition konnte einmal mehr einer Exportausweitung zugeführt werden (gewichtsmässig 2,0%, wertmässig 5,2%). Hier überwiegen die Exporte die Einfuhren real um das 3,8-fache. Wie in keiner andern Zollposition dieser Übersicht haben zehn Nationen Aufträge von zehn und mehr Millionen Franken platziert: Im 10. Rang steht Taiwan mit 13,6 Millionen Franken, während die USA wie seit Jahren die Tabellenspitze anführt, jedoch 1981 die Milliardengrenze als erste Nation überhaupt erreicht hat. Weitere 47 Länder haben ihr Interesse an den Produkten dieser Zollposition mit Bestellungen von einer Million Franken und mehr bekundet.

Allerdings muss darauf hingewiesen werden, dass auch die in die Schweiz liefernden Länder in sehr grosser Zahl vertreten sind, angeführt von der BRD, die allein für ca. 77 Millionen Franken auf dem Schweizermarkt abgesetzt hat.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	1 770 870	99 970 533
2.	BRD	76 950 318	73 799 578
3.	Italien	15 374 626	46 464 299
4.	Japan	2 637 113	30 438 347
5.	Frankreich	13 910 264	26 882 684
6.	Südafrika	81 109	22 234 265
7.	Österreich	9 732 402	18 413 551
8.	Grossbritannien	3 197 452	15 252 758
9.	Indien	2 739 959	14 638 143
10.	Taiwan	9851	13 648 316
11.	Belgien-Luxemburg	522 146	9 780 881
12.	Mexiko	8 210	9 778 204
13.	Brasilien	160 141	9 262 350
14.	Nigeria		8 957 309
15.	DDR	106 701	8 459 289

16.	Niederlande	17 534 181	8 434 862
17.	Ägypten	107	7 875 440
18.	Spanien	441 645	7 578 833
19.	Portugal	35 810	7 563 695
20.	Türkei	6 319	7 417 278
21.	Griechenland	284 381	7 295 647
22.	Iran		6 386 904
23.	Kolumbien	1 075	5 172 175
24.	Jugoslawien	4 368	5 158 498
25.	Ungarn	48 678	4 899 007
26.	Irak		4 730 027
27.	Peru		4 718 755
28.	Honkong	16 645	4 596 399
29.	Kanada	45 053	4 573 276
30.	Algerien		4 484 920
31.	Tschechoslowakei	800 484	4 207 169
32.	Süd-Korea	1 421	3 882 367
33.	Argentinien		3 599 721
34.	Australien	6 839	3 354 384
35.	Israel	5 481	3 246 112
36.	Finnland	51 501	2 882 404
37.	Indonesien	500	2 748 671
38.	Thailand		2 486 903
39.	Venezuela		2 365 599
40.	Marokko	1 870	2 254 137
41.	China	739	2 043 823
42.	Schweden	5 448 328	1 849 012
43.	Zimbabwe	1 364	1 752 908
44.	Pakistan		1 709 712
45.	Irland	79 657	1 613 370
46.	Bulgarien		1 585 082
47.	Philippinen	228	1 502 083
48.	Elfenbeinküste		1 419 551
49.	Tansania		1 351 762
50.	Singapur		1 307 135
51.	Ecuador		1 235 190
52.	Malaysia	1 085	1 171 060
53.	URSS		1 117 803
54.	Rumänien	18 852	1 095 856
55.	Chile	8 983	1 095 767
56.	Kenya		1 065 840
57.	Norwegen	37 533	1 019 534
58.	Tunesien		924 741

Position 8440.30

Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen.

Auch in diesem Maschinen- und Apparatesektor sind die Exporte, aber auch die Importe nicht mehr das, was sie waren: Die Exporte erreichten nur noch 83,9% wertmässig und 83,5% gewichtsmässig die Resultate von 1980. Die entsprechenden Indices bei den Importen sind 86,8%, respektive 93,5%. Dabei ist allerdings ein sehr grosser Exportüberhang zu beachten: Er betrug 1981 das 4,8-fache. Die durchschnittlichen Exportpreise pro 100 kg konnten vom Vorjahr auf das Berichtsjahr um ein Prozent angehoben werden, während die ausländischen Lieferanten die Preise für ihre nach der Schweiz gelieferten Produkte um durchschnittlich 7,3% pro 100 kg senkten!

Die Entwicklung der beiden Güterströme während der vergangenen 14 Jahre kann an Hand der Zahlen der nachstehenden Tabelle verfolgt werden:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
1972	1 994 333	34 495 925	4 032 803	112 827 127
1973	1 968 596	34 555 444	4 846 027	143 124 925

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1974	1 793 567	32 141 087	5 647 553	176 588 216
1975	1 192 754	20 600 408	4 917 747	152 370 647
1976	1 591 094	25 434 579	4 821 539	158 277 409
1977	1 986 754	35 472 160	4 945 146	158 388 728
1978	1 627 202	27 231 749	5 358 039	155 259 860
1979	1 879 029	31 870 873	5 891 351	162 281 501
1980	2 081 109	41 154 255	6 577 280	202 393 150
1981	1 946 704	35 721 311	5 493 998	169 815 754

Die Länderstatistik weist auf die reiche Vielfalt an ausenwirtschaftlichen Beziehungen hin und verdeutlicht in klarer Weise das Entstehen des signifikanten Exportüberhanges.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	BRD	24 653 659	27 782 972
2.	Frankreich	14 508 73	14 740 351
3.	Portugal	254 386	11 413 642
4.	Italien	3 262 154	10 264 904
5.	USA	1 462 288	9 901 078
6.	Mexiko		6 288 829
7.	Türkei		5 338 069
8.	URSS		5 273 629
9.	Österreich	815 582	5 238 894
10.	Grossbritannien	738 893	4 567 293
11.	Tschechoslowakei		4 047 391
12.	Algerien		3 731 745
13.	Südafrika		3 570 885
14.	Finnland	2 805	2 828 811
15.	Jugoslawien	23 873	2 800 510
16.	Indien		2 648 192
17.	Spanien	348 439	2 567 299
18.	Belgien-Luxemburg	377 974	2 486 716
19.	Bulgarien		2 444 651
20.	Ägypten		2 396 072
21.	Australien		2 103 784
22.	Japan	256 638	2 102 510
23.	Thailand		2 011 496
24.	DDR		1 961 209
25.	Rumänien	50 378	1 958 248
26.	Ungarn		1 911 443
27.	Iran		1 873 602
28.	Norwegen	100 188	1 813 644
29.	China		1 660 766
30.	Nigeria		1 628 665
31.	Niederlande	706 744	1 420 485
32.	Brasilien		1 317 786
33.	Süd-Korea		1 229 165
34.	Kolumbien		1 110 114
35.	Schweden	113 643	1 063 126
36.	Ecuador		935 241
	Dänemark	979 506	(717 055)

Position 8441.10 Nähmaschinen

Die bekannten fünf Hauptabnehmer von Nähmaschinen schweizerischer Provenienz – USA, Australien, Frankreich, die BRD und Grossbritannien – haben ihre Vorliebe nach diesen Spezialprodukten ganz beträchtlich ausgebaut. Hauptsächlich ihnen ist die Exportausweitung um 12,9% gegenüber dem Vorjahr zu verdanken. Die Auftragsgrössen dieser fünf Nationen liegen je über 10 Millionen Franken, wobei die USA mit praktisch 32 Millionen Franken den Hauptanteil bestreitet.

Seit eh und je liegt die BRD an der Spitze der in die Schweiz liefernden Länder hinsichtlich Nähmaschinen.

so auch 1981 mit 14 Millionen Franken weit an der Spitze. Neu und beachtenswert ist Japan, das seine Markterweiterung mit 36% mehr als im Vorjahr gekrönt sah und damit Italien und USA den Rang abgelaufen hat und jetzt als zweitgrösste Importnation auf der Vergleichstabelle erscheint. Als nicht zu unterschätzender, stabiler Lieferant gilt Schweden mit jährlichen Lieferungen im Wert von ca. 1,5 Millionen Franken.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	2 165 644	31 917 695
2.	Australien		14 180 930
3.	Frankreich	640 251	13 555 003
4.	BRD	13 959 881	11 360 581
5.	Grossbritannien	159 833	11 223 715
6.	Südafrika		9 928 622
7.	Belgien-Luxemburg	188 341	5 909 863
8.	Neuseeland	13 242	5 601 726
9.	Norwegen	344 288	4 926 395
10.	Österreich	166 923	4 770 543
11.	Italien	1 360 885	3 966 589
12.	Schweden	1 581 434	3 953 566
13.	Kanada	1 024	3 503 715
14.	Dänemark	72 278	2 946 723
15.	Iran		2 670 995
16.	Niederlande	106 131	1 942 701
17.	Spanien	12 779	1 149 276
18.	Finnland		1 121 511
19.	Saudi-Arabien		945 018
	Japan	341 9336	(879 686)

Die Fluktuationen während der vergangenen 14 Jahre sind in der nachstehenden Tabelle ersichtlich:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
1972	691 981	22 005 804	3 752 088	136 959 452
1973	769 208	23 404 788	3 941 434	154 470 964
1974	645 130	20 813 391	4 247 046	177 689 315
1975	511 107	16 173 578	3 815 330	169 597 839
1976	570 340	19 984 521	3 639 693	167 455 858
1977	644 296	24 246 484	3 174 948	152 198 064
1978	596 689	20 272 947	2 603 057	134 361 093
1979	609 981	21 465 028	2 204 507	106 621 120
1980	869 475	29 491 138	2 577 705	130 908 492
1981	724 540	27 614 534	2 786 840	147 746 510

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Die Fluktuationen in der Import-/Exportsituation seit 1968 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1968	10 064	13 795 75	1 310	78 371
1969	10 878	17 283 69	531	61 208
1970	11 773	19 025 58	719	75 502
1971	13 162	20 510 69	1 797	126 548
1972	12 753	21 245 51	1 944	195 125
1973	13 846	23 507 72	2 747	285 125
1974	15 881	28 132 45	3 368	385 979
1975	12 322	20 325 92	4 276	546 853
1976	11 761	17 604 62	3 527	553 906

Jahr	Import kg	Franken	Export kg	Franken
1977	12 462	194 724 9	4 895	669 246
1978	10 867	157 891 4	3 821	599 991
1979	11 825	173 674 2	3 762	618 694
1980	11 748	183 136 4	4 495	763 958
1981	12 246	180 538 3	5 920	961 105

Die Position 8441.20 Nähmaschinennadeln ist eine jener untersuchten Positionen, die 1981 die grösste Zuwachsrates im schweizerischen Exportgeschäft aufweist: +25,8% wertmässig und 31,7% gewichtsmässig. Trotz diesem beachtenswerten Ergebnis bleibt die Tatsache bestehen, dass gesamthaft doppelt soviel Nähmaschinennadeln in die Schweiz eingeführt werden, als schweizerische Produkte zur Ausfuhr gelangen. Die einzelnen Ausfuhrwerte sind denn auch recht bescheiden. Mit rund einer Viertelmillion Franken stehen die USA als Spitzenabnehmer in der 1981er Tabelle, gefolgt von Australien mit 119 000 Franken. Zwölf weitere Abnehmer bewegen sich wertmässig in fünfstelligen Zahlen. Dem gegenüber macht die Einfuhr aus der BRD mit 1,65 Millionen Franken einen weit imposanteren Eindruck.

Rang	Land	Import Franken	Export Franken
1.	USA	13 272	241 253
2.	Australien		118 926
3.	Österreich	958	96 914
4.	Iran		67 601
5.	Nigeria		61 744
6.	Schweden	5 684	54 150
7.	BRD	1 651 715	41 878
8.	Jugoslawien		36 399
9.	Frankreich	3 932	35 032
10.	Neuseeland		34 605
11.	Südafrika		28 835
12.	Brasilien		23 670
13.	URSS		22 282
14.	Italien	2 926	18 329
15.	Grossbritannien	16 224	13 806
16.	Japan	64 163	3 196
	Belgien-Luxemburg	31 894	(125)

Zusammenfassende Auswertung und Überlegungen

1978 stellte den Tiefstand schweizerischer Exporte dar. Seither ist eine Anbahnung zur Erholung sichtbar geworden, wenngleich durchaus kein Grund zu euphorischem Verhalten besteht: Der Kampf um die Ertragslage und mit ihr der Kampf um die Existenz schlechthin bleibt vorhanden. Die zwischenzeitlich erfolgten Betriebs-schliessungen in der hiesigen Textilindustrie und die in namhaften Unternehmungen der Textilmaschinenindustrie eingeführte Kurzarbeit sind ausreichend klare Zeichen für die wirtschaftlich schwierige Situation, die – wie die Tatsachen beweisen – auch 1981 zu vermehrter Unsicherheit beitragen.

Die Skepsis nach einem erfreulich guten Jahr (1980 waren alle 16 Zollpositionen hinsichtlich der Exportzuwachsrate positiv) war berechtigt: 1981 sind nur noch 9 Positionen des Exportes zuwachsträftig, während deren sieben zum Teil beträchtliche Einbussen in Kauf nehmen mussten.

Die nachstehende Vergleichstabelle (1980 = 100) ermöglicht Interpretationen zu den einzelnen Positionen:

Position	Import gewichts- mässig	wertmässig	Export gewichts- mässig	wertmässig
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	80.0	71.0	92.1	94.9
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	101.1	67.9	90.4	93.4
8436.30 Spulmaschinen	108.8	111.3	92.2	97.5
8437.10 Webstühle	78.6	83.4	105.7	109.2
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	126.8	94.2	119.7	120.4
8437.30 Stickmaschinen	75.2	180.5	103.2	109.8
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	81.6	77.8	306.3	124.8
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh-, Anknüpfmaschinen usw.	106.0	118.7	93.2	94.9
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	63.3	68.7	68.5	69.9
8438.20 Kratzengarnituren	94.4	100.6	98.2	111.6
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	145.1	98.1	80.4	103.0
8438.40 Webschützen, Ringläufer	95.9	102.9	87.3	97.6
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	95.4	93.7	102.0	105.2
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appreteur- und Ausrüstmaschinen	93.5	86.8	83.5	83.9
8441.10 Nähmaschinen	83.3	93.6	108.1	112.9
8441.20 Nähmaschinennadeln	104.2	98.6	131.7	125.8

Der Geschäftsverlauf ist 1981 grosso modo weniger befriedigend als im Vorjahr abgelaufen. Die ungünstige Wirtschaftsentwicklung in den Industrieländern, die zunehmende Arbeitslosigkeit und die Zurückhaltung an Investitionen lassen die Zukunftsaussichten in einem wenig rosigen Licht erscheinen. Qualität und Wertschöpfung der geleisteten Arbeit tragen andererseits wirksam

zu Erfolg oder Misserfolg des Einsatzes bei. Bessere Leistungsfähigkeit, technische Vorzüge und erwiesene Zuverlässigkeit sind Kinder alter Tugenden, die in unserem Lande längst vor der sagenhaft modischen Japangläubigkeit mit Nutzen für Mensch und Unternehmung gepflegt wurden.

Anton U. Trinkler, 8122 Pfaffhausen

Brandschutz

Schwerentflammbare Textilien

1. Einleitung

Das Feuer übt eine eigenartige Faszination auf uns Menschen aus. Wenn wir uns auch einerseits und in erster Linie vor dem Feuer fürchten, lockt es uns andererseits immer wieder an. Insbesondere Kinder lieben das Spiel mit dem Feuer und sind daher speziell gefährdet. Todesfälle oder schwere Verbrennungen sind oft Folgen dieses gefährlichen Spiels. Vielfach entsteht ein Hausbrand, weil aus Angst vor Strafe geschwiegen wird, und das Feuer daher zu spät entdeckt wird. Aber auch wir Erwachsene sind nicht unschuldig. Wieviele Brände entstehen aus Unachtsamkeit, zum Beispiel durch Rauchen im Bett, brennende Kerzen, usw.

Immer wieder sind Textilien an Bränden beteiligt, sei es als Kleidung, Bettwäsche, Matratzen- und Polsterüberzüge oder auch als Vorhangstoffe.

In Amerika wurden Brandursachen statistisch erfasst und ausgewertet. Aus einer Veröffentlichung im Textile Chemist and Colorist (1) möchte ich folgende Zahlen erwähnen:

In den beiden Jahren 1977 und 1978 haben sich von total 222 935 Brandfällen zuerst bei 46 777 Fällen (21%) Textilien entzündet, wobei jedoch von insgesamt 1225 Todesfällen 579 oder 47% durch brennende Textilien verursacht wurden.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für Körperverletzungen im Zusammenhang mit Brandfällen. Zu erwähnen bleibt, dass in obiger Zusammenstellung nicht alle Kleiderbrände erfasst sind, da diese nur auf den der Feuerwehr gemeldeten Brandfällen beruht.

Die obigen Zahlen beziehen sich etwa nicht auf das gesamte Gebiet der USA, sondern nur auf 8 (1977), beziehungsweise 15 Staaten (1978). Gesamthaft sind laut der gleichen Veröffentlichung in den USA in den Jahren 1977–78 über 3 Millionen Brandfälle gemeldet worden, die zu 8600 Toten und über 90 000 Verletzten geführt haben. Die Schadenssumme wurde auf über 5 Billionen Dollars geschätzt.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Frage, wie Textilien zu brennen anfangen. Auch darüber gibt der genannte Artikel Auskunft. Bei Polstermöbeln und Matratzen bilden erwartungsgemäss brennende Rauchwaren an allererster Stelle die Brandursache. Bettzeug wird entweder durch offene Flammen (Kerzen), oder auch durch Rauchwaren entzündet. Teppiche entzündeten sich